

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wolfgang Fratzscher an August Hermann Francke.

Fratzscher, Heinrich Wolfgang

Erfurt, 05.02.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57620)

21
daß wir uns diesen lieben Mann zum Ende
von Gottesdienst und frommen Wandel zu uns
gehorhet. Wir wissen Ihnen dann auch nicht
andere mit Gottesdienstliche Briefe Briefe Briefe und
Freundlichkeith die Ihnen anwachsen können
freig aufzudeuten und in grossem Vorgeh
zu verwalten, und gebe Ihnen einen Brief
nach dem andern über den Tausch v.
Ihren Anfang damit der Kaiser Gottes
an Ihnen zu dem Ihrigen gewogen, v.
das Briefe J. E. eine neue Briefe Briefe
aufgehoben werden möge. Inwiefern ist beabsichtigt
von solchen Sachen die Ihre geistlich zu
dauern. Ihre Schioren in Weisheit und
zu lernen, auch zuhören. Einige Briefe mit
Ihren geistlich. So habe man sich
auch zu sehen. Auch die von Gottes and
nicht. Inwiefern. Inwiefern die Briefe Briefe
Gemeinde, inwiefern, und so die Briefe Briefe
Ihre Gelegenheit zu haben, so die Briefe Briefe
Ihre und erlauchten Umgang zu gewinnen.
So wird an mich geschrieben, habe schon in an,

[illegible]

Fränkischer

2tes Juch

Herrn R. Compten angesetzt, worin, und sah für
 diesen Betrag majora erhalten. Was nun an,
 belangt, sah man, dass die dieser Beschulung
 wegen meinetwegen nicht mit dem
 letzten Anlaß gegeben, also auch judicium
 nicht zu fallen, da es aber zum Ende gelte
 kommen sollen, sah man, mich präterirend, und
 den präterit gegen mich gebräuchlich, daß die
 Gemeinde mit meinem Thunsel welche ich
 zu gestand, mich zu fried, nicht anders aber
 sah man, beides, daß ich diese Stelle repre-
 sentirte. Sonst submittirte mich ganz in allen
 solten, also göttlicher Sühnung. Der Herr
 erfüllte mich an, in der Person geistigen Wel-
 len. Daß der H. General. Superint. in die-
 man, mich Tode abgezogen, und daß ich
 vom H. Hof. Rat. u. Obern Richten, daß von
 Herberich die Briefe, für die ich über 1. Tim. 1,
 1. 16. von H. Sühnung aber präterirte, wor-
 den, mich Tode. Tode, beides, beides, beides.
 Hiesig, Hiesig H. O. Sühnung in Danden, für
 cedant. Hiesig, Hiesig, Hiesig, Hiesig, Hiesig,
 göttlicher Gnade, mich aber zu dem, was
 mich Liebe u. Gedächtnis, u. nach dem,
 Sühnung an die Sühnung. Sühnung, Sühnung, Sühnung,
 Sühnung, Sühnung, Sühnung, Sühnung, Sühnung,
 Sühnung, Sühnung, Sühnung, Sühnung, Sühnung,

Expirat d. 5. Febr.
 1722.

Expirat d. 5. Febr.
 1722.
 M. D. N. Sühnung.